

--&gt;

# TAGBLATT

St.Galler Tagblatt Online, 20. April 2006, 00:30 Uhr

## Die «Highlanderin» aus Gossau

### Fabienne Meyer spielt den Dudelsack - ein Porträt

**Die 13-jährige Gossauerin Fabienne Meyer pflegt ein aussergewöhnliches Hobby. Seit Anfang Jahr ist sie das jüngste Mitglied der einzigen schottischen Band in der Ostschweiz, den «United Maniacs».**

Karin Ulli

Fabienne Meyers Elternhaus steht etwas ausserhalb von Gossau. Das ist von Vorteil, denn seit einer Ballett-Probe vor rund zwei Jahren hat sich im Leben der Familie Meyer einiges geändert. «Ich musste damals einen Tanz zu einer Dudelsack-Musik einstudieren», erinnert sich Fabienne. Ihr habe diese Musik sofort gefallen. Als sie mit dem Wunsch nach Hause gekommen sei, Dudelsack spielen zu lernen, hätten sie ihre Eltern Susanne und Georges Meyer nicht ernst genommen. «Wir dachten zuerst, das sei nur so eine momentane Idee», bestätigt Susanne Meyer. Ihr jüngerer Bruder und die ältere Schwester hingegen fanden es lässig, und für Fabienne war es viel mehr als nur ein «Spleen». Hartnäckig brachte sie ihren Wunsch immer wieder vor, bis sich ihr Vater schliesslich auf die Suche nach einem Dudelsack-Lehrer machte. Kein leichtes Unterfangen in der Ostschweiz, wo diese Musikrichtung noch nicht richtig Fuss gefasst hat. Zufällig lernte er den Bruder von Miranda Germann kennen, der Leiterin der Dudelsack-Formation «United Maniacs». Die Sekundarlehrerin aus Häggenschwil habe sich bereit erklärt, die Ausbildung von Fabienne zu übernehmen, erzählt Susanne Meyer.

#### Bagpipe und Kilt

Bei einem Dudelsack-Lehrer in Basel konnte Fabienne Meyer ein speziell für Kinder konzipiertes Instrument mieten. Original-Sackpfeifen seien sehr teuer, mindestens 3000 Franken. Auch die passende Uniform mit dem schottischen Kilt sei nicht billig und müsste ausserdem speziell in Schottland angefertigt werden, erzählt Fabienne. Solange sie noch nicht ausgewachsen ist, behilft sich die Schülerin für öffentliche Auftritte mit einem Tuch in den gleichen Farben wie die Kilts ihrer Band-Mitglieder. Dazu trägt sie ein blaues T-Shirt mit dem Band-Logo. So gekleidet bestritt sie am vergangenen Samstag ihr erstes Konzert mit dem Dudelsack vor einem grossen Publikum.

Die «United Maniacs», nach eigenem Bekunden die einzige schottische Band in den Kantonen St. Gallen, Thurgau und Appenzell, organisierten im «Bären» in Häggenschwil eine «Burns-Night», einen traditionellen schottischen Abend mit Dudelsack- und Trommelmusik, Tanz, Whisky-Degustation, Poesie und «Haggis», dem schottischen Nationalgericht. Die ganze Familie hat Fabienne an dieses Fest begleitet. «Wir hatten bis jetzt keine Beziehung zu Schottland», sagt Susanne Meyer. Doch natürlich hätten sie jetzt die feste Absicht, bald nach Schottland zu reisen. Fabienne schmökert gerne in einem Bildband über Schottland, während ihre Mutter mögliche Reiserouten prüft.

## Üben bringt Kondition

Fabienne scheint ein gutes Ohr zu haben für die traditionellen Melodien aus den «Highlands». Bereits nach einem halben Jahr habe sie von der Übungsflöte auf den Dudelsack wechseln können. Üblicherweise dauere es mindestens ein bis zwei Jahre, bis ein Neuling so weit sei, erzählt ihre Mutter bewundernd. Das Spiel mit dem Chanter, der Flöte des Dudelsacks, sei sehr schwierig und brauche viel Training. Jeden zweiten Tag übe sie zu Hause. Das Instrument sei sehr anstrengend und sie brauche eine gute Kondition. «Nach spätestens einer halben Stunde bin ich müde», sagt Fabienne. Zusätzlich besucht sie Workshops, die von einem Dudelsack-Lehrer aus Basel angeboten werden. Einmal wöchentlich fährt sie nach Arbon, wo sie im Musikzentrum zusammen mit den übrigen «United Maniacs» probt. Sie sei sehr gut aufgenommen worden in der Band. Die anderen Mitglieder behandelten sie wie ein vollwertiges Bandmitglied, erzählt ihre Mutter. Soweit sie wisse, sei sie das einzige Kind in der Deutschschweiz, das Dudelsack spielen lerne, sagt Fabienne. Jedenfalls habe sie in den Workshops noch kein anderes angetroffen, das selbst spiele.

Neben ihrer Leidenschaft für den Dudelsack pflegt Fabienne unauffälligere Hobbys. Sie ist in der J+S-Gruppe des TV Fortitudo aktiv, fährt im Winter Snowboard und liest gerne. Sie besucht die Klasse von Gallus Würth in der Sekundarschule Rosenau. Ihre Klassenkameraden und Kolleginnen fänden ihr aussergewöhnliches Hobby lustig, berichtet sie. Negative Reaktionen hat sie bis jetzt auch von den Nachbarn noch nicht erfahren, denn glücklicherweise verfügt ihr Elternhaus über besonders dicke Mauern.

**Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:**

<http://www.tagblatt.ch/altdaten/tagblatt-alt/tagblattheute/sg/gossau/tb-go/art754,457837>

Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von St.Galler Tagblatt Online ist nicht gestattet.

—